



## **Reisebericht nach Baham, Kamerun**

### **Silvia Grimmsmann und Alexander Weyhe**

18. – 22. Oktober 2021

#### **Hintergrund**

Grimmsmann und Weyhe nutzten ihre Urlaubsreise nach Kamerun, um Fliedners Partnereinrichtung, das AHPPV, in Baham zu besuchen. Die Reise fand vollständig auf eigene Kosten statt und wurde wohlwollend von Fliedners beobachtet.

Grimmsmann ist Initiatorin und Koordinatorin der Partnerschaft zwischen dem AHPPV und Fliedners. Weyhe ist Controller bei Fliedners und außerdem Stellvertreter des Geschäftsführers Nico Vogel.

Anlässlich ihres Besuchs überwies Fliedners 2.000€ an Spenden an das AHPPV, dessen Ankunft vor Ort bestätigt wurde.

Während der Reise führte Grimmsmann auf PolarSteps ein Reisetagebuch, um das Interesse einerseits zu sondieren, andererseits zu wecken. Leser konnten so erkennen, was zu solch einer Reise organisatorisch alles dazugehört. Die Einladung, virtuell mitzureisen geschah in dem Bestreben, weitere Mitwirkende und Unterstützer für die Partnerschaft zu gewinnen, indem die Begegnung so unmittelbar wie möglich geschah ([Kamerun | Polarsteps - Automatic Travel Tracker](#)).

#### **Der Ablauf**

Am Montag, 18. Oktober, trafen sie sich mit Zacharie Pokam (Gründer und Direktor des AHPPV) Ludovic Nzenou (neuerdings der Assistent des Direktors) in Douala und fuhren mit ihnen nach Baham (Nordwestkamerun).

Sie wurden bei Pokam zuhause untergebracht. Zum Empfang hatte seine Frau mit einigen Helfern zu ihren Ehren ein großes Essen vorbereitet. Neben der Hausherrin Denise Simo waren die vier jungen Männer, die Denise geholfen hatten, und die zwei deutschen Freiwilligen (über die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners) ebenfalls anwesend.

Am Dienstag, 19. Oktober, führte Pokam uns durch das AHPPV, das aus einem alten und einem neuen Teil besteht. Der alte Teil steht auf Kirchengelände, ein ungenutztes Schulgebäude wurde dem AHPPV zur Verfügung gestellt, dort befinden sich zwei Büroräume und ein Gästebad. Ein weiteres Gebäude wurde daneben gebaut, dort wohnen die Freiwilligen. Später schenkte der Staat dem AHPPV ein Stück Land auf der gegenüberliegenden Seite der Straße, auf dem mittlerweile vier Gebäude stehen:

- Physiotherapie
- Schulräume
- Werkstätten
- Wohnhaus

Es gibt drei junge Frauen, die die Kinder mit geistigen Behinderungen unterrichten.



- Nele: eine junge Deutsche, die Französisch und Sonderpädagogik studiert hat
- Marlene: eine junge Deutsche, die noch nicht studiert hat
- Melanie: eine junge Kamerunerin aus Baham, die Psychologie und Erziehung studiert hat

Jeweils zwei Freiwillige sind immer im AHPPV tätig, mit Ausnahme des Coronajahres März 2020 – September 2021. Melanie ist die erste spezialisierte Kamerunerin, die im AHPPV angestellt ist für den Unterricht. Ihr Gehalt wird von einem Deutschen gespendet, es ist der Vater einer ehemaligen Freiwilligen, es beträgt monatlich 100€.

In der Vormittagspause versammelten sich die anwesenden Bewohner und Mitarbeiter im großen Saal des Wohnhauses zur Begrüßung der Gäste. Eine Bewohnerin stimmte ein Willkommenslied an, dann hob Zacharie zur Willkommensrede an. Anschließend sprach Viviane, langjährige Bewohnerin und Sprecherin der Bewohner (die Rede bekam Weyhe im Anschluss ausgedruckt überreicht). Dann überreichten sie den Koffer mit Spenden, die durch das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe zusammengestellt worden waren (Kleidung und pädagogische Spiele, Malhefte und Stifte). Die Spenden trägt man in ein Buch ein und übergibt sie an Viviane.

Das AHPPV beherbergt derzeit 33 Bewohner im Alter von 4 bis ca. 45 Jahren.

Derzeit stattfindende Werkstätten:

- Schmuck
- Raffiaflechterei
- Schneiderei

Weitere Aktivitäten

- Kräutertrocknung
- Landwirtschaft
- Alphabetisierung
- Physiotherapie

Bei der Führung durch die Einrichtung wird deutlich, dass es ihr immer wieder gelingt, nationale und internationale Förderer zu gewinnen – entsprechende Schilder sind jeweils angebracht. Dennoch fehlen ihr die Mittel, ein stetiges und zuverlässiges Funktionieren zu gewährleisten. Sie ist ausschließlich auf Spenden angewiesen, die schwanken und auch versiegen können.

Am 20. Oktober besuchten wir vormittags das Landwirtschaftsprojekt. Da die kürzere Strecke unpassierbar war, mussten wir 60 statt 30 km zurücklegen. Es hörte während der Fahrt allmählich auf zu regnen.

Die fünf Hektar waren in den vergangenen Jahren bereits gut kultiviert und auf einem guten Weg, das gesamte AHPPV zu ernähren. Dann zerstörten wiederholt nomadengehaltene Rinder den Anbau, anschließend wurde die Fläche abgebrannt, damit das Gras für die Rinder besser nachwächst. Der Sultan der Bamoun, der den Rinderhirten vorsteht, untersagte diese Praxis, so entstand die Hoffnung, wieder ordentlich dem Ackerbau nachgehen zu können. Dieser Sultan ist aber vor kurzem gestorben, was das friedliche Zusammenleben mit den Bamoun wieder infrage stellt.



Es gibt auf dem Gelände Wasser, ein rustikales Wohnhaus und Latrinen. Das Land ist erwiesenermaßen fruchtbar und hat das Potential, das AHPPV zu ernähren und darüber hinaus Einkünfte zu generieren.

Derzeit lebt Christopher, ein anglophoner Freiwilliger, mit seiner Frau auf dem Land und bestellt es, so gut er es mit seinen zwei Händen eben kann.

Am Abend fand ein Arbeitstreffen statt. Anwesend waren:

- Zacharie Pokam, Direktor und Gründer
- George, Buchhalter, Lehrer, Landwirt, Aufpasser
- Dr. Hubert, Förderer und Mitglied des Verwaltungsrats
- Ludovic Nzenou, Assistent des Direktors
- Alexander Weyhe, Fliedners Controlling und Stellvertreter des Geschäftsführers
- Silvia Grimmsmann, Unternehmenskommunikation und Koordinatorin der Partnerschaft

Nach den Grußworten stellte George die Bedarfe („das vorläufige Budget“) für 2022 vor. Diese waren:

**I. Ernährung & Wasser**

**II. Patenschaften**

- a. 152€ pro Kind für Grundschule pro Schuljahr (8 Kinder)
- b. Collège et Lycée: Pro Kind 366€ pro Schuljahr (10 Kinder)
- c. Gesundheit: für alle Kinder 5.000€ pro Jahr für 33 Kinder
- d. 5 brauchen wöchentlich Physiotherapie = 1.500€ in den 10 Monaten
- e. 5.400€ für Operationen

**III. Verwaltung**

- a. Mobilität / Fahrzeuge / Sprit
- b. 3.800€ für das Auto, das nur innerhalb von Baham fährt
- c. 4.500€ für weitere Strecken
- d. Energie 700€
- e. Wasser 230€ (Gebühren für das öffentliche Wassersystem)
- f. Unterhalt und Instandhaltung der Gebäude 1.600€
- g. Fahrten, um Partner zu treffen 700€
- h. Weitere 2 Lehrer (je zwischen 60.000-100.000 fcfa)
- i. Sicherheit, weil Kinder weglafen
- j. Gästezimmer arrangieren 4.500€
- k. Mehr Klassenräume (aktuell sind es 3)



l. Gehalt für die Assistenz des Direktors

m. Landwirtschaft: gebrauchten Traktor

#### **IV. Besuch in Deutschland?**

Am Donnerstag, 21. Oktober, fuhren wir nach Tschang, um den PCR-Test für den Rückflug zu machen. Das kostete den gesamten Vormittag.

Gegen 15 Uhr waren wir im AHPPV zur Verabschiedung. Nach einem Abschiedslied durfte jeder sprechen, der wollte, und uns wurden viele Gruß- und Segensworte mit auf den Weg gegeben. Viel Dankbarkeit und Hoffnung lag in der Anwesenheit Alexanders, dass er ein weiterer Botschafter Kameruns und ihrer Sache werden solle.

Die Abreise erfolgte am Freitag, dem 22. Oktober über Douala.

#### **Fazit**

Die Mittel werden korrekt und im Sinne der Bewohner umgesetzt. Es gelingt der Einrichtung, vor Ort und international Unterstützer und Freiwillige zu mobilisieren. Grundsätzlich wird die Partnerschaft deswegen weiterhin befürwortet.

Die Prioritäten, die während dieses Besuchs festgestellt wurden und von den Mitarbeitern benannt wurden:

- Wasser und Ernährung
- Landwirtschaft
- Sicherheit / Einfriedung

Entlang dieser Achsen sollte die AG Kamerun die nächsten Maßnahmen und Ziele mit Arnaud Poubok (Vertreter des AHPPV in Deutschland) abstimmen.

#### **Landeskunde**

Baham liegt im Nordwesten Kameruns im französischsprachigen Teil. (Kamerun hat historisch bedingt zwei offizielle Sprachen: Englisch und Französisch. Hinzukommen etwa 270 Volkssprachen. Nachdem die Deutschen den 1. Weltkrieg verloren hatten, ging Kamerun an die britische und französische Kolonialherrschaft über.)

Der Nordwesten Kamerun ist ein bevölkerungsreicher und fertiler Landstrich Kameruns. Die Volksgruppe um Baham heißt Bamileke. Sie gelten im Allgemeinen als wirtschaftlich rege und betriebsam. Sie sind in Königreiche organisiert (Chefferien), jeder Ort besteht aus einem Volk. Die Baham unterstehen somit dem Baham-König.



Die erste Begegnung zwischen Baham und Deutschen fand im Jahr 1905 statt, die leider eine traurige war: Aufgrund von Missverständnissen zwischen dem Zauberglauben der Baham und den Feuerwaffen der Deutschen waren am Ende 200 Baham tot. Die Vereinbarung zur Herstellung eines Friedens zwischen ihnen wurde ein Enkelsohn des Bahamkönigs den Deutschen übergeben. Er wurde in Deutschland christlich als Maximilian getauft und erzogen und kehrte nach Baham zurück. Er führte das Christentum ein und galt als besonders konsequent und streng.

Reiseblog auf [Silvia Grimmsmann | Polarsteps - Automatic Travel Tracker](#)

### **Spendenkonto**

IBAN DE58 3506 0190 0008 8444 88

BIC GENODED1DKD

Bank für Kirche und Diakonie

Betreff: AHPPV Kamerun

### **Online spenden auf**

[Helfen & Spenden - Lafim Diakonie Lafim Diakonie](#)

*Silvia Grimmsmann 25-10-2021*